

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 49. Montag, den 18. Februar 1822.

Promenaden - Unterhaltung in
Zippelzella.

„Wer ist die kleine Majestät, die dort so
weit und breit

Sich mit der gold'nen Dose bläht?“

„Jest, wie in früherer Zeit, —

Ich weiß es nicht, man spricht's, —

Ein Nichts!

Doch, stille nur! den Finger auf den
Mund:

Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Wen zielt, dort links, am rechten Arm
Das Weibchen rund und voll?“

„Dort links? Ach, daß sich's Gott erbarm!
Ja, wenn ich's sagen soll:

Noch ledig war er nicht geschägt;

Doch jest....

St! stille nur! den Finger auf den
Mund:

Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Wer ist der Mann, an dessen Hand
Der Solitair sich zeigt?“

„Das ist ein großer Speculant,
Dem Pharao verzweigt.

Zur Arbeit liebt er, wohlbedacht,
Die Nacht.

Doch, stille nur! den Finger auf den
Mund:

Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Wer ist die Frühlingsblüthe dort,

Dies Engelangesicht,

Das solch ein süßes Zauberwort

Aus Feueraugen spricht?“

„Das ist der Keuschheit Ebenbild,
Wenn's gilt!

Doch, stille nur! den Finger auf den
Mund:

Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Wer ist der Schleicher neben mir,
Des Blick am Boden kriecht?“

„Das ist der Demuth höchste Zier,
Der sich vor jedem biegt.

Die Bosheit nennt ihn zwar, zum Hohn,
Spion.

Doch, stille jest! den Finger auf den
Mund:

Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Wer aber ist der schmuße Mann
Mit ächtem Uhubart?“

„Der zieht sich stündlich anders an,
Nach petitsmaitres Art;

auf
un
ter

geh,
so=

as=

asse

nn,

an

er=

11

6

12

12

1

2

5

u.

6

9

1

Doch scheint er für die schöne Welt
Kein Held.
Zwar, stille nur! den Finger auf den
Mund:
Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Und, wenig Schritt' von uns, davorn,
Das würd'ge Angesicht?“
„Das ist ein voller Hülfeborn,
Wenn Manchem Geld gebracht.
Doch seines Quells Genuß, ach, droht
Nur Noth.
Doch stille zwar! den Finger auf den
Mund:
Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Nun aber, jenes Gramgesicht,
Das links dadrüben irrt?“
„Das ist, so, wie die Fama spricht, —
Ein sehr besuchter Wirth;
Doch, trotz der Grobheit, die er übt,
Beliebt.
St! stille jetzt! den Finger auf den
Mund:
Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Der links zu meiner Seite schleicht,
Wer, Bester, ist wohl der?“
„Der? weil er öftres Lachen streicht,
Liebt dunkle Nächte sehr,
Drum lockt's ihn, selbst trotz Sturm und
Braum,
Hinaus.
Doch, stille nun! den Finger auf den
Mund:
Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

„Doch, wer ist dort der schlichte Mann,
Mit Blumen in der Hand?“ —

„„Ein Mensch, den man nur lieben
kann,
Der beste, den ich fand,
Zum Dienst der Brüder jederzeit
Bereit.

Drum eiligt weg den Finger von dem
Mund:
Solch Leben hat nur reinen Grund.““

Und, wer sind Sie, Herr Nachbarmann,
Der über Jeden spricht?“
„hm! Ja, da bin ich übel dran,
Das weiß ich selber nicht!
Ein Mann, der nach dem Wind sich
dreht,

Poet.
Doch, stille zwar! den Finger auf
den Mund:
Ein jedes Ding hat seinen Grund.““

Erwiederung.

So gerne ich mich auch zu der Befriedigung
des, in Nr. 74 des Leipziger Tageblattes an
mich gerichteten Aufrufes, wegen einiger decla-
matorischen Abend-Unterhaltungen, bereitwil-
lig zeigen möchte, so verstaten wir gleichwohl
Umstände und die Beschränktheit der Zeit ge-
genwärtig nicht, dieses, so wie es gewünscht
ward, durch eine fortgehende Reihenfolge von
Unterhaltungen ins Werk zu setzen. Um jedoch
einigermaßen meine dankbare Anerkennung des
dort ausgesprochenen wohlwollenden Zutrauens
zu besthätigen, und um auf dem mir angewiese-
nen Standpunkte meine pflichtgemäße Mit-
wirkung für die Beförderung des Guten und

Schönen nach besten Kräften an den Tag zu lesen, habe ich mich zu einer dergleichen ästhetischen Abendunterhaltung in dem Saale des Hotel de Saxe, für Montag den 4. oder den 11. März, je nachdem es die Umstände verstaten werden, entschlossen. Indem ich hierdurch die Freunde der wissenschaftlich geregelten Kunst der Beredsamkeit dazu einlade, ersuche ich sie höflichst, zur Sicherstellung des dabei nöthigen Kostenaufwandes, den Weg der Subscription zu 16 Groschen für die Person geneigt zu genehmigen, und sich deshalb gefälligst an die Buchhandlung der Herren Steinacker und

Wagner im großen Fürstenkollegio zu wenden, welche die Güte für mich haben wollen, die Unterzeichnung anzunehmen. Das Nähere der Anordnung und der gewählten Vorträge wird eine besondere, mit den Einlasskarten auszugebende Anzeige nennen; wobei ich hier nur bemerke, daß diese Unterhaltung eine kurze gedrängte Uebersicht der Grundprincipien dieser Kunst, mit ihrer Anwendung auf verschiedene Beispiele verbinden wird. Leipzig, am 16. Febr. 1822.

M. Heinr. Aug. Kernböcker,
D. d. Ph. und academ. Lehrer der deutschen Sprache und Declamation.

Ernst Müller, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthai, Lange, Meyer, Voigt.

Empfehlung. Endesgenannte empfehlen sich einem verehrungswürdigen Publikum, daß sie so eben mit einer Sammlung gut abgerichteter Simpel, welche verschiedene Stücke pfeifen, alhier sind angekommen, und logiren in den 3 Königen in der Petersstraße.

Thym und Comp. aus Waltershausen bei Gotha.

Verkauf. Eine Parthie bestes Seegras zu Polstern und Matrazen habe ich in Commission erhalten, und verkaufe solches zum billigsten Preise.

A. E. Köhler, an der Ecke der Halle'schen Gasse.

Gesucht. Einem mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen unverheiratheten Bedienten kann sogleich eine Stelle nachgewiesen werden. Näheres am Peterssteinwege Nr. 815, 3 Treppen hoch, Mittags von halb 1 Uhr bis halb 2 Uhr.

Angebotener Dienst. Eine vollkommen eingeübte Köchin, welche alle Theile der Kochkunst, so wie die Zubereitung des feinen Backwerks und anderer Erfordernisse einer guten Tafel versteht, und übrigens wegen ihres guten Verhaltens befriedigende Zeugnisse beizubringen im Stande ist, kann zu Ostern einen vortheilhaften Dienst erhalten. Nähere Nachricht wird darüber ertheilt auf der Petersstraße Nr. 124, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Domino nebst Baret in Nr. 414, 3 Treppen.

Zu verleihen. Dominos für Herren und Damen von 1 Thl. bis 3 Thl., Mönchs-
kutteln und Fledermäuse à 1 Thl., Barets von 12 Gr. bis 1 Thl. Barthels Hof vom Markte
herein rechts.

Versteigerung. Auf künftigen Donnerstag, den 21sten Februar, Nachmittags
um 2 Uhr, sollen auf hiesiger Börse diverse Sorten Mode-Waaren an seidenen Sammtbändern ic.
inglichen Serge und Tamys an den Meistbietenden, der Börsen-Verfassung gemäß, ge-
gen baare Zahlung versteigert werden. Diejenigen, welche darauf zu bieten gesonnen sind,
können zwei Tage vorher Vormittags von 11 bis 12 Uhr auf der Börse (wo auch das Ver-
zeichniß davon unentgeltlich zu haben ist) diese Waaren zur Einsicht bereit finden und sodann
ihre Aufträge an die verpflichteten Herren Makler geben. Die erstandenen Waaren müssen
spätestens binnen acht Tagen in Empfang genommen werden.

Vermiethung. Im goldnen und blauen Stern in der Hainstraße ist noch ein
großer schöner trockner mit zwei Eingängen versehener Keller zu vermieten. Das Nähere
ist im Gewölbe daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Im Kohlgarten in einer schönen Lage ist ein freundliches Logis
von 6 Stuben, Küche und Speisekammer nebst einem Gärtchen, für kommanden oder auch
mehrere Sommer zu vermieten. - Das Nähere deshalb ist im Gewölbe Nr. 345 auf der
Hainstraße zu erfahren.

Vermiethung. Vor dem Halle'schen Thore sind einige Stuben mit Schlafbehäl-
nissen an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere auf dem Comptoir für Lokale am
Fleischerplatz.

Thorzettel vom 17. Februar.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Jena'sche f. Post 5	
Dr. v. Wagdorf, v. hier, v. Dresden zurück 5		Nachmittag.	
Dr. Insp. Schmalfuß, a. Gräfenlinna, von 7		Dr. Dr. Zürn, v. Querfurt, in Karls Hause 2	
Dresden, im goldnen Adler		Dr. Apotheker Lindner, v. Weiskensels, bei 3	
		Professor Lindner	
Die Dresdner r. Post 6			
		Peters Thor. U.	
		Gestern Abend.	
Auf der Breslauer Post: Dr. Lieuten. v. Hau- 2		Die Coburger f. Post 9	
teville, in pr. Diensten, v. Breslau, p. d.		Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Dr. Rector Kiebling, v. Zeitz, bei Schindler 1	
Gestern Abend.			
Die Magdeburger f. Post 5		Hospital Thor. U.	
Dr. Prof. Schleußner, v. Wittenberg, unbest. 5		Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Friederici, v. hier, v. Magdeb. zurück 6		Die Schneeberger f. Post 5	
		Vormittag.	
Dr. Rfm. Coisen, v. Hamburg, v. Magde- 3		Die Prag- und Wiener r. Post 2	
burg, pass. durch		Dr. Rfm. Fiedler, a. Dederan, von Borna, 12	
		im Kranich	
Kanstädter Thor. U.			
Gestern Abend.			
Dr. Rfm. von der Crone u. Dr. Hdgl. Dr. Fel- 8			
linghaus, v. Unna, bei Deutrich			